

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Dreisam-Kreis. 1814-1832 1825

7 (22.1.1825)

Großherzoglich Badisches
Unzeigebblatt
für den
Dreisam-Kreis.

Nro. 7. Samstag den 22. Januar 1825.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegium.

**Untergewichtliche Aufforderungen
und Kundmachungen.**

Schuldenliquidationen.

Indurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse sonst mit Ihren Forderungen ausgeschlossen zu werden, zur Liquidation derselben vorgeladen.

Aus dem Bezirksamt Breisach.

(2) Zu Breisach an den in Gant erkannten Bürger und Bäckermeister Joseph Fblin am Donnerstag den 10. k. M. Vormittags 9 Uhr auf diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Oberamt Emmendingen.

(2) Zu Oberschaffhausen an den in Gant erkannten Matthias Nisch auf Donnerstag den 10. Februar Nachmittags 2 Uhr auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

Aus dem Landamt Freiburg.

(3) Zu Oberried an den in Gant erkannten verstorbenen Pfarrer Hermann Sauter auf den 31. Jänner 1825 früh 9 Uhr auf diesseitiger Landamtskanzlei.

(3) Zu Umkirch über die Verlassenschaft des in Gant erkannten Matthias Hei-

dingers auf Freitag den 28. Jänner früh 8 Uhr in diesseitiger Landamtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Kenzingen.

(2) Zu Herbolzheim an den in Gant erkannten Bürger Joseph Foos am 1. Februar d. J. auf diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Ebrach.

(2) Zu Eggingen an den zum 2tenmal in Gant erkannten Johann Musser auf den 15. Februar d. J. früh 9 Uhr auf Großherzoglicher Amtskanzlei dahier.

Aus dem Bezirksamt Müllheim.

(2) Zu Schliengen an den in Gant erkannten alt Joseph Kiefer auf Donnerstag den 3. Februar d. J. Vormittags 8 Uhr in diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Schönan.

(1) Zu Schönan an den in Gant erkannten Bürger und Sattler Johann Lays auf Montag den 14. Februar d. J. Vormittags 9 Uhr in diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Staufen.

(2) Zu Feldkirch gegen die Verlassenschaft des in Gant erkannten verstorbenen Michael Muckenbirt auf den 7. Februar d. J. Morgens 9 Uhr in diesseitiger Amtskanzlei.

Schuldenliquidation.

(2) Um den Schuldenstand des Kary Hirzle von U genau zu erheben, wird

Am 26. Jan 1825

öffentliche Liquidation auf

Dienstag den 1. Februar
Vormittags 8 Uhr angeordnet.

Alle Gläubiger desselben werden daher
aufgefordert, ihre Ansprüche an denselben
unter Vorlegung der Beweiskunden ent-
weder selbst oder durch gehörig Bevollmäch-
tigte richtig zu stellen, und etwaige Vor-
zugsrechte auszuführen, unter den Rechts-
nachtheilen, daß bei einer sich ergebenden
Unzulänglichkeit die nicht erscheinenden von
der gegenwärtigen Masse ausgeschlossen, und
im Falle ein Borg- oder Nachlassvertrag
zu Stande kommen sollte, als der Mehr-
heit beitreten angesehen werden würde.

Freiburg, am 7. Jänner 1825.

Großherzogliches Landamt.
Weghel.

Gant-Edikt.

(3) Gegen Jakob Niefelin Schuster
zu Bischoffingen wird hiemit Gant
erkannt, und dessen sämtliche Gläubiger
aufgefordert, am

Donnerstag den 3. Febr. k. J.
Vormittags 10 Uhr auf diesseitiger Amts-
kanzlei ihre Forderungen unter Vorlage ih-
rer Beweiskunden, bei Vermeidung des
Ausschlusses von der Vermögensmasse, an-
zumelden und richtig zu stellen.

Da man zugleich über einen Borg- und
Nachlassvertrag verhandeln wird, so werden
die nicht erscheinenden Gläubiger als der
Mehrzahl derselben beistimmend angesehen
werden.

Breisach, am 27. Dezember 1824.

Großherzogl. Bezirksamt.

Schnepler.

Gant-Edikt.

(3) Sämtliche Gläubiger des in Gant
gerathenen Fridolin Berger von Un-
terbach haben ihre Forderungen

Freitag den 4. Febr. k. J.
Vormittags 9 Uhr unter Strafe des Aus-
schlusses von der vorhandenen Vermögens-
masse in diesseitiger Amtskanzlei gehörig zu
liquidiren.

St. Blasien, am 27. Dezember 1824.

Großherzogliches Bezirksamt.

Ernst.

Gant-Edikt.

(3) Gegen die Wittve des Krämers Jo-
hann Zimmermann von Spattin-
gen, welche sich Zahlungsunfähig erklärt
hat, ist Gant erkannt, und werden daher
die Gläubiger derselben hiemit aufgefordert,
ihre Forderungen

Donnerstag den 3. k. M. Febr.
als der zur Schuldenliquidation anberaumten
Tagfahrt, früh 9 Uhr auf diesseitiger Be-
zirksamtskanzlei gehörig anzumelden, und
ihre allfällige Vorzugsrechte zu erweisen,
als sie sonst von gegenwärtiger Vermö-
gens-Masse ausgeschlossen werden würden.
Bonnndorf, am 5. Jänner 1824.

Groß Bezirksamt.
Leusel.

Gläubiger Aufruf.

(2) Diejenige Creditoren des in Gant
gerathenen Maurer Andreas Renn von
Degerfelden, welche ihre Forderungen
nicht schon am 19. Oktober v. J. angemel-
det und richtig gestellt haben, werden zur
nachträglichen Liquidation auf

den 8. Hornung d. J.

Morgens 9 Uhr in hiesiger Amtskanzlei bei
Vermeidung des Ausschlusses von der Masse,
hiermit öffentlich vorgeladen.

Börsach, am 13. Jänner 1825.

Groß Bezirksamt.

Deurer.

Aufforderung.

(1) Der Soldat vom 4ten Linien-Infan-
terieregiment Johann Nepomuk Ketti,
vulgo Nazarettis, von Rothweil ist
aus dem Urlaub desertirt.

Derselbe wird daher aufgefordert, sich
binnen 6 Wochen entweder dabier bei
Amt, oder bei seinem Regiments Commando
zu stellen, widrigens gegen ihn nach den
Gesezen verfahren würde.

Breisach, am 17. Jänner 1825.

Großherz. Bezirksamt.

Henzler.

Vorladung.

(2) Der seit 12 Jahren vermiste Sales
Stephan von Heiligenberg wird
aufgefordert, sich binnen Jahresfrist
bei unterfertigter Stelle entweder in Person

Handwritten scribbles and signatures at the bottom of the page.

Der schriftlich zu melden, widrigenfalls sein Vermögen den nächsten Verwandten gegen Caution in Besitz übergeben wird.

Heiligenberg, am 9. Jänner 1825.
Großherzogl. Bezirksamt.

V o r l a d u n g.

(2) Matthias Cas von Egelschwand, welcher sich im Jahr 1816 von Haus entfernt hat, um Arbeit zu suchen, und seit-her nichts mehr von sich hören ließ, wird anmit aufgefordert, sich binnen einem Jahr daber zu melden, widrigens er für verschollen erklärt, und sein Vermögen den bekanntesten nächsten Verwandten gegen Caution in fürsorglichen Besitz eingewortet werden würde.

Waldshut, am 4. Jänner 1825.
Großherzogl. Bezirksamt.

S c h i l l i n g.

V o r l a d u n g.

(2) Sebastian Kistner von Zell begab sich im Jahr 1778 als Schneider zu dem K. K. Oestreichischen Infanterie-Regiment Stein, und seit dem Jahr 1798, wo er sich in Günzburg aufhielt, ertheilte er von seinem Aufenthalt keine Nachricht.

Es wird daber derselbe, oder seine allen-fälligen Erben aufgefordert, binnen 12 Mo-naten das ihm während seiner Abwesen-heit anerfallene bisher unter Verwaltung gestandene Vermögen im Betrag von 103 fl. 15 kr. in Empfang zu nehmen, widrigen-falls er für verschollen erklärt, und das benannte Vermögen seinen Unverwandten in fürsorglichen Besitz überlassen werden soll.

Bühl, am 18. Dezember 1824.
Großherzogl. Bezirksamt.

B e r r o l l a.

E r b v o r l a d u n g.

(1) Der Schreinergezell Ambros Isaac von Weitterdingen, welcher im Jahr 1805 die Wanderschaft angetreten hat, und bisher von dessen Leben oder Tod nichts in Erfahrung gebracht wurde, wird nebst sei-nen allenfälligen Leibeserben aufgefordert, binnen einem Jahr daber sich zu stellen, und sein in etwa 190 fl. bestehendes Vermögen in Besitz zu nehmen, widrigen-falls dasselbe nach vorheriger Verschollen-

heits-Erklärung seinen nächsten Unverwand-ten ausgeantwortet werden wird.

Blumensfeld, am 14. Jänner 1825.
Großherzogl. Bezirksamt.
Hamburger.

V e r s c h o l l e n h e i t s e r k l ä r u n g.

(1) Da Kaver Stimmeler von Wa-genstadt weder auf die gegen ihn unterm 30. November 1820 erlassene Ediktalladung erschienen noch Kunde von sich gegeben hat, so wird derselbe anmit für verschollen er-klärt, und dessen Vermögen den nächsten Verwandten gegen Caution in fürsorglichen Besitz gegeben.

Kenzingen, am 31. Dezember 1824.
Großherzogl. Bezirksamt.
Wolfinger.

U n t e r p f a n d s b ü c h e r - E r n e u e r u n g.

(2) Nachdem die Erneuerung der Unter-pfandsbücher der Gemeinde Altfreistett für nötig erachtet werden, so hat man zur Liquidation der Unterpfands- und Vor-zugsrechte vor der zu diesem Geschäft gestell-ten Commission Tagfahrt auf

den 14., 15., 16., 17., 18. und 19. Febr-uar d. J. anberaumt.
Alle diejenigen, welche daber Unterpfands- und Vorzugsrechte auf Liegenschaften in der Gemarkung Altfreistett ansprechen, werden hiermit aufgefordert, unter Vorlage ihrer Pfandurkunden in Original oder beglaubig-ter Abschrift solche auf besagte Tage vor der bestellten Commission auf dem Gemeinshause daselbst zu liquidiren, widrigenfalls nach fruchtlosem Ablauf des Liquidtermins das Pfandgericht von aller Gewährleistung und Haftungs-Verbindlichkeit freigesprochen wer-den solle.

Rheinbischofsheim, am 5. Jänner 1835.
Großherzogl. Bezirksamt.

F ä g e r s c h m i d t.

U n t e r p f a n d b u c h - E r n e u e r u n g.

(2) Die Erneuerung des Unterpfandsbuchs der Gemeinde Diersheim ist für nötig erachtet, und Tagfahrt für Liquidation der Unterpfands- und Vorzugsrechte vor der zu diesem Geschäft bestellten Commission auf den 14., 15., 16., 17., 18. und 19. Febr-uar d. J. anberaumt worden.

Es werden daher alle diejenigen, welche Unterpfands- und Vorzugsrechte auf Eigenschaften in der Diersheimer Gemarkung anzusprechen haben, hiermit aufgefordert, unter Vorlage ihrer Pfandurkunden in Original oder beglaubigter Abschrift, solche auf besagte Tage vor der Commission im Adlerwirthshause zu Diersheim zu liquidiren, oder zu gewärtigen, daß nach fruchtlosem Ablauf des Liquidationstermins das Pfandgericht all dort, von seiner Haftungspflicht und aller Gewährleistung entbunden werden solle.

Rheinbischofsheim, am 3. Jänner 1825.
Großherzogl. Bezirksamt.
Jäger Schmid.

Offene Studien-Stiftung.

(1) Da der Genuss der von dem ehemaligen Pfarrer Casper Melchior Baltasar Negelin zu Altusried unterm 15. Oktober 1781 errichteten Stiftung per jährlich 80 fl. für studierende Jünglinge, vorzüglich für hiesige Bürgersöhne, seit dem 23. Oktober 1824 offen, und dessen Wiedervergebung auf den 22. April d. J. festgesetzt ist; so haben die Competenten sich in der Zwischenzeit mit ihren Bittschriften an den hiesigen Stadtrath zu wenden.

Die beizulegenden Sitren- und Studienzeugnisse müssen auf die Beendigung des dormal laufenden Winterkurses lauten.

Engen, am 15. Jänner 1825.

Großherzogl. Bezirksamt.
Eckhard.

Straferkenntniß.

(2) Da der aus seinem Urlaubsdistricte unerlaubter Weise entwichene Stephan Heimgartner von Tüllingen, Gemeiner des Großherzoglichen Linien-Infanterieregiments von Neuenstein No. 4., auf die Vorladung vom 15. November v. J. sich weder bei seinem Regiments-Commando noch bei unterfertigter Behörde gestellt hat; so wird derselbe des Verbrechens der Desertion für schuldig erklärt, und daher, neben dem Verluste des Ortsbürgerrechts in eine Geldstrafe von 1200 fl. verurtheilt, auch gegen ihn, wegen der, ihm zur Lastfallenden

den Schriftverfälschung, das weitere at. Wiederbetreten vorbehalten.

Körrach, am 5. Jänner 1825.

Großherzogliches Bezirksamt.
Deurer.

Diebstahls-Anzeige.

(1) Den Handelsleuten Jakob Thorwartb von Zofingen und Emanuel Siegrist von Basel sind am 11. d. M. Abends zwischen 8 und 9 Uhr ab ihrer Chaise aus der verschlossenen Einfahrt des Ochsenwirts Helle von Kropfingen ein Verschlag und das Kutschentrögle entwendet worden; ohne das bis jetzt der Dieb entdeckt werden konnte.

In dem Verschlag und Kutschentrögle befanden sich, und sind entwendet worden:

1. Ein baarem Geld ungefähr 56 fl. in Brabenterthalern, und 24 fr. Stücken; dann in Schweizerfünf-, Bänzer und 10 fr. Stücken im Betrag von 20 fl.
2. Ein schwarz tuchener noch ganz guter Frak, die Knöpfe von gleichem Zeug, geschätzt auf 16 fl.
3. Schwarz tuchene lange Hosen 6 fl.
4. Ein Tschoben von Biber mit Knöpfen von gleichem Zeug, und mit 3 Schlingen auf beiden Seiten versehen 4 fl.
5. Ein Paar Halbstiefel, frisch gefolbt, der Rechte hat einwärts ein Rißer 2 fl.
6. Ein gutes Hemd mit hohem Kragen, unten bezeichnet mit J. T. 3 fl.
7. Ein halbwoolles gestreiftes Gilet 1 fl.
8. Ein ditto grünes von Baumwollenzug 1 fl.
9. Sechs Stück Mastücher, eines weiß und blau, und die 5 roth und weiß gestreift, einige mit J. T., und die andern mit S. K. bezeichnet 2 fl.
10. Zwey Chemisetten ohne Chapeau und ohne Zeichen 1 fl.
11. Ein weißes Perkalenes halbes Halstuch 20 fr.
12. Ein halbes, seidenes Halstuch, grün und schwarz gedupft 30 fr.
13. Ein Gilet von Cassimir roth und schwarz mit Knöpfen von Perlmutter 3 fl.
14. Ein Hemd mit E. S. bezeichnet 2 fl.
15. Zwei Mastücher weiß und blau gestreift 48 fr.

16. Eine schwarzseidene Kappe mit einem blechernen Schild und einer stählener Schnalle noch ganz neu 1 fl.

Der Verschlag und das Kutschentrögle wurden heute früh auf der Ersematte unweit dem Kemms gegen Schmidthofe zu, nebst einer Schachtel angefüllt mit Mustern von verschiedenem Cotelines und einem runden schwarzen Filzbut gefunden, und den Eigentümern wieder zugestellt, der Verschlag und das Kutschentrögle waren gewaltsam erbrochen.

Vorstehender Diebstahl wird öffentlich bekannt gemacht, und die sämmtlichen resp. Behörden werden ersucht, auf die Besitzer und Verkäufer der gestohlenen oben beschriebenen Effekten sühnden zu lassen, und wenn sich Verdachts-Gründe erheben sollten, solche gefälligst anher anzuzeigen.

Staufen, am 12. Jänner 1825.

Großherzogl. Bezirksamt.

Frech.

Diebstahlsanzeige.

(1) In der Nacht vom 9. auf den 10. d. M. wurden entwendet:

1. Dem Bartlin Greiner von Raibbach,
 - a. 2 Wagen Ketten zusammen Werth 1 fl. 36 fr.
 - b. 1 Spannstrick 1 fl.
 - c. 3 Bruch-Ketten 2 fl.
 - d. 1 10 1/2 Maas haltendes Fäßlein von eichenem Holz, mit Holz gebunden, worauf die Sinn gebauen ist 1 fl. 20 fr.

2. Dem Johann Georg Sutterlin aus der Steingruben,

e. 1 eiserne Schaufel 1 fl.

f. 1 große Krauthaue 2 fl.

3. Dem Johann Greiner Steinbrecher,

g. 1 große Krauthaue 3 fl.

h. 1 Bickel 1 fl. 12 fr.

i. 1 kleine Krauthaue 32 fr. 7

j. 1 eiserne Schaufel 1 fl.

4. Dem Bartlin Sutterlin,

1 Krauthaue 40 fr.

5. Dem Johann Jakob Riche,

k. 1 eisener Winkel 1 fl.

l. 2 neue Holzmesser 1 fl. 36 fr.

6. Dem Johann Georg Friß alldort,

1 Strohmesser, worauf ein Rößlein geschlagen ist 2 fl. 42 fr.
an diesem Messer befindet sich ein hölzernes Heft, welches ein wenig gespalten und mit einer Schnur gebunden ist.

Das unter 2, 3, 4 und 5 genannte Steinhauer-Geschirr ist mit H. S. bezeichnet.

Diesen Diebstahl bringen wir zur öffentlichen Kenntniß mit dem Ersuchen, zur Entdeckung des Thäters gefälligst mitzuwirken.

Schopfheim, am 14. Jänner 1825.

Großherzogl. Bezirksamt.

Leusler.

Diebstahlsanzeige.

(1) Dem Hofbauern Andreas Haas zu Martinsweilen wurden in der Nacht vom 22. auf den 23. Dezember folgende Effekten entwendet:

1) Ein flächsen tuchenes Bett mit einem weißen Anzug, dessen Oberblatt von Ruder, und dessen Unterblatt von Zwilch ist, äst. 16 fl.

2) Vier Hemden von Keisten, und zwei von Zwilch alle mit reißenen Aermel, und bezeichnet mit den Buchstaben,
a. die Keistenen C. H.
b. die Zwischenen M, A.
zusammen äst. 3 fl. 24 fr.

3) Ein Paar neugesohlte Stiefel äst. 3 fl. 30 fr.

Wir bringen diesen Diebstahl zur öffentlichen Kenntniß, um im Entdeckungsfalle des Thäters oder der Effekten von den verehrlichen Behörden als bald Anzeige zur weiterer Einschreitung erhalten zu können.

Hornberg, am 14. Jänner 1825.

Großherzogl. Bezirksamt.

Eckhard.

Diebstahlsanzeige.

(2) In der Nacht vom 20. auf den 21. v. M. wurde dem Fuhrmann Wendelin Bauer von Wurmersheim von seinem vor dem Ochsenwirthshause zu Dehnsbach auf der Landstraße gestandenen Frachtwagen ein Fäßchen Hafnererz mit No. 2. bezeichnet

1/2 Cent. schwer, sodann 1 Ballen grünes Luch entwendet.

Sämmtliche Behörden werden ersucht, auf die entwendeten Effekten sowohl als den Thäter selbst zu sehen, letztern im Vernehmungsfalle zu arretiren und anher abzuliefern.

Achern, am 8. Jänner 1828.
Großherzogl. Bezirksamt.
Kern.

Diebstahls-Anzeige.

(2) Am Samstag den 18. Dezember v. J. wurden zu Rohrbach folgende Gegenstände diebischer Weise entwendet:

- ein Oberbett mit weißem leinenem Ueberzuge, bezeichnet mit 3 rothen Kreuzen, und den Buchstaben K. K. und F. K.,
- ein Bettuch von Abwerk,
- zwei blautuchene Röcke mit überzogenen Knöpfen,
- eine blautuchene Jacke mit Hasfen,
- eine ditto ditto ditto,
- eine blautuchene Weste mit bleiernen Knöpfen,
- eine Weste von gestreiftem Sommerman-Gewer mit messigen Knöpfen,
- ein Hemd,
- eine weiße baumwollene Kappe,
- ein schwarz seidenes Halstuch,
- ein Nastuch, und
- ein Paar blautuchene Beinkleider.

Wir bringen diesen Diebstahl mit dem Ersuchen zur öffentlichen Kenntniß, daß zur Entdeckung des Thäters und der entwendeten Effekten von Seiten der Großherzogl. Behörden mitgewirkt werden wolle.

Fryberg, am 4. Jänner 1825.
Großherzogl. Bezirksamt.
Bleichmhaus.

Diebstahlsanzeige.

(2) Dem Bürger Georg Armbruster in Siberach ist vorige Woche mittels gewaltsamen Einbruchs in sein Waschhaus ein kupferner Branntweinfessel im Werthe à 15 fl. diebischer Weise entwendet worden.

Diesen Diebstahl bringt man mit dem Ersuchen zur öffentlichen Kenntniß, zu Ent-

deckung des Entwendeten und Befassung des Thäters mitzuwirken.

Gengenbach, am 31. Dezember 1824.
Großherzogl. Bezirksamt.
Bosli.

Diebstahls-Anzeige.

(2) Am Montag den 3. d. M. zwischen 5 und halb 7 Uhr Morgens wurde den Knechten des Bogts Kaltenbach in Laufen aus ihrem Schlafzimmer durch Einbruch entwendet:

- 1) baares Geld ungefehr 15 fl. 30 fr. worunter 5 Brabanter Thaler begriffen, das übrige in Münz bestanden hat,
- 2) 1 Taschenuhr mit silbernem Gehäus, stählerne Kette und einer silbernen Kette, im Zifferblatt sind 2 Aufzugslöcher, das Gehäus ist schadhast und bei der Glaseinfassung mit Zinn gelötet äst. zu 4 fl.
- 3) eine silberne Uhr mit eingelegtem Boden, deutschen Zahlen und edligem Gehäus, äst. zu 4 fl.
- 4) eine Tabackspfeife (ein Ulmer Kopf mit einem beinernen Rohr) äst. zu 30 fr.
- 5) ein grautuchener ganz neuer Ueberrock mit gleichen Knöpfen, 10 fl.
- 6) 1 Paar grautuchene Hosen mit doppelten kleinen Streifen, 8 fl.
- 7) 1 Gilet von Piquet mit blauen Streifen äst. zu 1 fl. 30 fr.
- 8) 1 schwarzseidenes Halstuch, 1 fl.
- 9) 1 roth und weiß gewürfeltes Schnupftuch, 30 fr.
- 10) 1 reißes Hemd roth gezeichnet mit H. I. 2 fl.
- 11) 1 Taschmesser mit Federmesser, Propfenzieher, Pfeifenraumer und Feuerstahl, 40 fr.
- 12) 1 schwarzgrau tuchener Eschoben mit grauem Futter, 6 fl.
- 13) 1 gelb und weißes Gilet, 1 fl. 30 fr.
- 14) 1 roth Gilet von Ribelezeug mit schwarzen Dupfen, 40 fr.
- 15) 1 Paar grautuchene Hosen, 5 fl.
- 16) 1 Paar schwarzgraue ditto 4 fl.
- 17) 1 schwarzseidenes Halstuch, 1 fl.
- 18) 1 baumwollenes Schnupftuch blau und weiß gezeichnet mit I. U. 30 fr.

- 20) 2 reisene Hemden mit I. U. gezeichnet, 4 fl.
- 21) 1 Saemesser, 20 fr.
- 21) 1 alter gestickter Sack, 10 fr.

Welcher Diebstahl zur öffentlichen Kenntniss und Fahndung auf den allenfallsigen Besitzer oder Verkäufer der gestohlenen Gegenstände gebracht wird

Müllheim, am 4. Jänner 1825.

Großherzogl. Bezirksamt.

F a h n d u n g.

(1) Die Ehefrau des Matthias Schlott von Heitersheim, welcher wegen Münzfälschung im Zuchthause in Freiburg sitzt, ist der Theilnahme an diesem Verbrechen geständig, aber wegen Geistesverwirrung ins Spital nach Heitersheim gebracht worden, hat sich aber von da mit ihren zwei Kindern heimlich entfernt, ohne daß man durch angestellte Nachforschungen, auf eine Spur, wohin sie sich begeben, hätte kommen können.

Da nun auf der einen Seite zu fürchten ist, dieselbe möchte sich selbst und ihren Kindern Gewalt angethan haben, auch auf der andern Seite, wenn ihr Verragen nur Verstellung war, an ihrer Beibringung gelegen ist; so werden sämtliche Polizeibehörden geziemend ersucht, auf diese Person gefällig fahnden, und sie im Verretungsfalle anber liefern zu lassen.

Staufen, am 15. Jänner 1825.

Großh. Bezirksamt.

Frech.

Personalbeschreibung.

Dieselbe ist von Psefficon in der Schweiz, 5' 2" groß, ungefähr 43 Jahre alt, hat schwarze Haare, längliches Angesicht, lange Nase, gewölbte Stirne, braune Augen, mittlern Mund, noch gute Zähne, und trug eine Schwabenkappe, ein schwarzes Kleid, weiße Strümpfe, und Bändelschuhe; sie hat ihre 2 Knaben von 8 und 2 Jahren mit sich genommen.

Kaufanträge und Verpachtungen.

Pfarrhofbau - Versteigerung.

(1) In Gemäßheit Hochpreislischer Hof-

domainen - Kammer - Verfügung vom 23. Dezember 1824 Nro. 9536, wird die Bauübernahme des neuen Pfarrhauses zu Herdern an den Wenigstnehmenden

Montag den 31. Jänner 1825 Vormittags 10 Uhr im Schwanenwirthshause allda, mit Zugrundlegung der in der ersten Aussteigerung bekannt gemachten Bedingungen und geschriebenen Ausgeböten nochmals versteigert werden; wozu die Liebhaber hiermit eingeladen werden.

Freiburg, am 19. Jänner 1825.

Großh. Domainen - Verwaltung.
Herrmann.

Kirchenbau - Versteigerung.

(1) Der Bau einer neuen Kirche sammt Thurm zu Heitersheim wird

am Montag den 31. d. M. Vormittags 10 Uhr in diesseitiger Verwaltungs - Kanzlei einer abermaligen Versteigerung an den Wenigstnehmenden ausgesetzt.

Die Baurthe, Ueberschläge und Accordsbedingungen können täglich bei diesseitiger Stelle eingesehen werden.

Heitersheim, am 17. Jänner 1825.

Großherzogl. Dom. - Verwaltung.
Engeser.

Brennholz - Versteigerung.

(1) Donnerstags den 27. d. M. Vormittags 9 Uhr werden im Jähringer Forstrevier im Kuhnerbuchen - Wald 79 1/2 Klafter buchen Prügelholz, 2200 Stück Wellen,

öffentlich versteigert.

Die Liebhaber hiezu wollen sich an obgenanntem Tage und Stunde in dem Wald-districte selbst, oder bei der Wohnung des Bauwarths am Jähringer Schloß einfinden.

Freiburg, am 19. Jänner 1825

Großherzogl. Forstinspektion.
Kunkel.

Versteigerung.

(3) Zufolge richterlicher Verfügung vom 20. v. M. Nro. 19291, werden

Montags den 31. Jänner d. J. Nachmittags um 2 Uhr im Kronenwirthshause zu Muzingen dem ledigen Andreas Maier daselbst folgende Liegenschaften im

Exekutionswege unter Ratifikationsvorbehalt versteigert:

- 1) Eine Behausung mit eigener Stube, Küche und Kammer.
 - 2) Eine abgesonderte Scheuer und Stallung nebst einem Gärtchen.
 - 3) $\frac{3}{4}$ Acker im Kohlenbrunnen.
 - 4) Ein Viertel Acker auf dem Hundsrücken.
 - 5) $\frac{1}{9}$ Viertel Matten auf dem Milke.
 - 6) $\frac{3}{4}$ Haufen Reben im Bromberloch.
 - 7) $1\frac{1}{4}$ Haufen Reben im Weidhäusle.
- Wozu die Kaufsiebhaber mit dem Anbange eingeladen werden, daß die gewöhnlichen Kaufsbedingungen unmittelbar vor der Versteigerung bekannt gemacht werden.

Freiburg, am 3. Jänner 1825.

Großherzogl. Landamts-Revisorat.

Wein-Versteigerung.

(3) Am Montag den 24. d. M. Vormittags 9 Uhr werden in dem Universitäts-Keller dahier

50 Saum Freiburger, und
20 " Fechtinger Wein 1823r Gewächs,

in Abtheilungen mit Ratifikations-Vorbehalt an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden.

Freiburg, am 11. Jänner 1825.

Universitäts-Wirtschafts-Administration.
H. M. Schinzinger.

Frucht-Preise.

Markt-Tag.	Namen der Markttorte.	Walzen.		Halb-waiz.		Ker-nen.		Rog-gen.		Ger-sten.		Erb-sen.		Lin-sen.		Mi-schelf.		Mol-zer.		Sa-ber.	
		fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.
15 Jänner.	Freiburg, beste	1 18	57					44	36									40	26		
	mittlere	1 12	54					41	34									37	23		
	geringere	1 3	48					38	28									30	21		
14	Emending, beste	1 17																			
	mittlere	1 13	46					44	36												24
	geringere	1 5																			
10	Endingen, beste	1 10	54					37	34												
	mittlere	1 5	48					36	32									37			
	geringere	1	43					35													
8	Kandern, beste					1 12		40	30					40							
	mittlere					1 10															
	geringere					1 8															
13	Obrrach, beste					1 5											38				
	mittlere					59											36				
	geringere					57											35				
7	Mühlheim, beste	1 15	54	1 15		39		33									45				
	mittlere	1 9	51	1 9		36		31									42				
	geringere	1 3	48	1 3		33		29									39				
12	Staufen, beste	1 15	55			38		32													36
	mittlere	1 9	50			36		28													33
	geringere	1 3	45			34		24													30
13	Waldfirch, beste	1 15	55			45		39													38
	mittlere	1 13	50			42		37													
	geringere	1 2	47			40		34													25

Get. Keller.

Druck und Verlag der F. K. Kerlenmayer'schen Universitäts-Buchdruckerei.